



Niederschrift

über die

5. Sitzung des Entscheidungsgremiums (Förderperiode 2023 – 2027)

der

Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e. V.

am

Donnerstag, den 18.03.2026 | 19:30 Uhr

im

Infopavillon 955, Alter Postweg 1, 86343 Königsbrunn

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:25 Uhr

Ende: 21:11 Uhr

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Entschuldigt: Hans-Peter Bernhard, Peter Daake, Rupert Fiehl, Klaus Förster,
Achim Friedrich, Dieter Glass, Günther Groß, Thorsten Kairies,
Andrea Kiermeyr, Birgitt Kopp, Andreas Müller, Melanie Schmurr,
Peter Schweiger, Marianne Stellingner

Fachbeiräte Manfred Gsöll, Christoph Lang, Martina Medrano

LEADER-Koordinator Erich Herreiner

Vertretungen: -



TOP 1: Begrüßung

Der stellvertretende Vorsitzende, Bgm. Rudolf Schneider, begrüßte die Anwesenden zur Sitzung des Entscheidungsgremiums der Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e. V. und stellte einleitend fest, dass zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht geladen wurde. Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurde festgestellt: Der stellvertretende Vorsitzende teilte mit, dass die Beschlussfähigkeit entsprechend dem doppelten Quorum gegeben sei. Es waren 15 Stimmberechtigte, davon acht private und sieben öffentliche Vertreter, anwesend.

Im Anschluss fragte Herr Schneider die teilnehmenden stimmberechtigten Gremiumsmitglieder, ob bei ihnen Interessenkonflikte entsprechend § 5 (4) der Geschäftsordnung des Entscheidungsgremiums zu den heute zu beschließenden Projekten bestünden und verwies dazu auf die zu Beginn der Sitzung verteilten Formulare zur Abfrage zum Interessenkonflikt.

Es bestanden Interessenkonflikte gemäß § 5 (4) der Geschäftsordnung des Entscheidungsgremiums für den TOP 2.3 bei dem öffentlichen Entscheidungsgremiumsmitglied Bgm. Marcus Knoll sowie bei TOP 2.5 bei allen öffentlichen Entscheidungsgremiumsmitgliedern.

Herr Schneider fragte die Anwesenden nach Anmerkungen zur Ergänzung der Tagesordnung; diese gab es nicht.

TOP 2: Beschlüsse und Beratung

Herr Schneider übergab das Wort zur Vorstellung der Projektanfragen im Rahmen des LEADER-Projekts Bürgerengagement 3.0 an Herr Morhard.

TOP 2.1: Projektanfragen zum 3. Aufruf „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“

Herr Morhard präsentierte den Anwesenden die Übersicht über den Ablauf und die Ergebnisse des dritten Aufrufs des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“ im Begegnungsland Lech-Wertach, welches Einzelmaßnahmen mit bis zu 5.000,00€ fördert. Dieser startete am 13.02.2026 und wurde am 03.03.2026 beendet. Der Aufruf wurde auf der Homepage bekanntgegeben. Es gingen zwei mündliche Anfragen ein, aus denen sich zwei gültige Projektanfragen ergeben haben.



Einzelmaßnahme „Calisthenics im Generationenpark Wehringen“:

Herr Morhard stellte die Projektanfrage „Calisthenics im Generationenpark Wehringen“ im Rahmen des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“ vor und übergab im Anschluss das Wort an Tim Novak von OMI Kinder- und Jugendarbeit Wehringen in Vertretung des Kreisjugendrings Augsburg-Land, der das Projekt vorstellte.

Herr Novak begrüßte die Anwesenden und präsentierte das Projekt anhand von PowerPoint-Folien.

Projektbeschreibung/-konzeption(siehe dazu auch die vorab eingestellten Sitzungsunterlagen auf der Homepage):

Errichtung einer Calisthenics-Anlage zur Ergänzung der Sport- und Erholungsmöglichkeiten am Generationenpark um den Aspekt Eigengewichtstraining für eine bessere Erschließung der Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene. Das Projekt fußt auf dem Wunsch einer Calisthenics-Anlage für Wehringen aus der Jungbürgerversammlung vom 22.10.2025 mit Bürgermeister Manfred Nerlinger und dem Wehringer Jugendbeauftragten Michael Deschler. Hier hatten Jugendliche ihr Anliegen vorgetragen und im Nachgang eine Anlage zusammengestellt, die sowohl gängige Trainingselemente als auch Elemente im Stil der Ninja-Warrior-Challenge vereint. Die Errichtung der Anlage soll gemeinsam mit dem Bauhof Wehringen erfolgen, wobei die Planung der Anlage bereits durch Jugendliche vorgenommen und im Gemeinderat Wehringen befürwortet wurde.

Herr Novak erkundigte sich nach Fragen.

Heidemarie Schmidt-Aßmann, Mitglied im Entscheidungsgremium, erkundigte sich, warum anstatt der Jugendlichen der Bauhof der Gemeinde Wehringen für die Reinigung der Anlage zuständig wäre; somit würden Kosten entstehen. Bei einer Pflege und Instandhaltung durch die Jugendlichen selbst würden diese achtsamer mit dem Projekt umgehen. Sie betonte, dass sie die Idee sehr gut findet, jedoch sollten die Jugendlichen dafür in die Pflicht genommen werden, um die Wertigkeit zu sehen.

Herr Novak entgegnete, dass es Ziel sei, die Jugendlichen für die Sauberkeit und Reinigung einzubinden. Da dies ein Jugendprojekt sei, würden die sich auch drum kümmern. Der Bauhof würde nur bei Instandhaltungsmaßnahmen hinzugezogen werden.

Herr Morhard erkundigte sich nach weiteren Fragen; diese gab es nicht.



Der stellvertretende Vorsitzende bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung für die LEADER-Projektanfrage *Calisthenics im Generationenpark Wehringen*.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Unterstützung des Projekts „Calisthenics im Generationenpark Wehringen“ im Rahmen des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“ mit einem pauschalen Zuschuss in Höhe von 5.000 €. Die Umsetzung des Projekts gemäß Projektanfrage ist durch einen Sachbericht und ggf. weiterer Nachweise, z. B. einem Pressebericht, nach Projektabschluss zu bestätigen.

Anwesend: 25

Stimmberechtigt: 15 (8 private Vertreter, 7 öffentliche Vertreter)

Dafür: 14 Dagegen: 0 Enthaltungen: 1

Herr Novak bedankte sich und lud die Anwesenden zur Eröffnungsfeier ein.

Einzelmaßnahme „Historische Gewandungen von 955 für Darstellungen und Aktionstage zum Mitmachen“:

Herr Morhard stellte die Projektanfrage „Historische Gewandungen von 955 für Darstellungen und Aktionstage zum Mitmachen“ im Rahmen des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“ vor und übergab im Anschluss das Wort an Rebecca Ribarek vom privaten Zusammenschluss (Personengesellschaft) „Interessensgemeinschaft Mittelalter auf dem Lechfeld“, die das Projekt vorstellte.

Frau Ribarek begrüßte die Anwesenden und präsentierte das Projekt anhand von PowerPoint-Folien.

Projektbeschreibung/-konzeption(siehe dazu auch die vorab eingestellten Sitzungsunterlagen auf der Homepage):

Die ehrenamtliche Gruppe aus historisch interessierten Bürgerinnen und Bürgern setzt sich dafür ein, die Geschichte der Region rund um das Lechfeld anschaulich zu vermitteln und das Alltagsleben der Bevölkerung zur Zeit der Schlacht auf dem Lechfeld im Jahr 955 erlebbar zu machen. Während die Geschichte anderer Perioden bereits umfassend erforscht ist, existieren bislang nur wenige anschauliche Darstellungen des damaligen Lebens im Gebiet des Lechfelds. Das Projekt würde darauf abzielen, diese Lücke durch eine alltagsgeschichtliche Vermittlung zu schließen. Hierfür sollen zusätzliche historisch fundierte Gewandungen und Ausrüstungsgegenstände angeschafft werden, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie der Beratung von Experimentalarchäologen wie Markus Koppenberger und Renate Koppenberger basieren. Die Kleidung würde sich an typischen Erscheinungsformen der Bevölkerung im 10. Jahrhundert orientieren und verschiedene gesellschaftliche Rollen abbilden. Insgesamt würden zusätzlich neun Figuren dargestellt werden: vier bewaffnete Krieger beziehungsweise Bogenschützen, drei Frauenfiguren sowie ein Gehilfe und ein Standartenträger. Die Ausstattung würde unter anderem Tuniken, Hosen, Beinwickel, Mäntel, Gürtel, Fibeln sowie militärische Ausrüstung wie Helm, Schild, Bogen oder Schwert umfassen. Unterschiedliche Stoffqualitäten und Ausführungen würden soziale Unterschiede innerhalb der damaligen Gesellschaft verdeutlichen.



Die Gewandungen würden insbesondere bei einem großen Aktionstag in Königsbrunn eingesetzt werden. Bei dieser Veranstaltung würde das Thema Lechfeld-Schlacht aus einer alltagsgeschichtlichen Perspektive dargestellt werden. Besucherinnen und Besucher würden Einblicke in historische Lebensbereiche wie Wohnen, Kochen, Handwerk, Landwirtschaft und Kampfkunst erhalten. Bei Märkten und Festen in der Region würden die Ehrenamtlichen der Gruppe ebenfalls auftreten.

Darüber hinaus sollen die Gewandungen auch bei internationalen Begegnungen eingesetzt werden, etwa beim mittelalterlichen Fest Rabska Fjera in der Partnerstadt Rab. Dadurch könnte die Geschichte der Region authentisch präsentiert und der kulturelle Austausch gestärkt werden.

Die Pflege, Instandhaltung und Organisation würden vollständig ehrenamtlich durch die beteiligte Gruppe erfolgen. Da die Gewandungen die historische Situation der gesamten Region widerspiegeln, könnten sie bei Bedarf auch anderen Kommunen im Landkreis kostenfrei für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Einnahmen würden durch das Projekt nicht erzielt werden.

Herr Morhard erkundigte sich nach Fragen; diese gab es nicht.

Der stellvertretende Vorsitzende bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung für die LEADER-Projektanfrage *Historische Gewandungen von 955 für Darstellungen und Aktionstage zum Mitmachen*.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Unterstützung des Projekts „Historische Gewandungen von 955 für Darstellungen und Aktionstage zum Mitmachen“ im Rahmen des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“ mit einem pauschalen Zuschuss in Höhe von 5.000€. Die Umsetzung des Projekts gemäß Projektanfrage ist durch einen Sachbericht und ggf. weiterer Nachweise, z. B. einem Pressebericht, nach Projektabschluss zu bestätigen.

Anwesend: 25

Stimmberechtigt: 15 (8 private Vertreter, 7 öffentliche Vertreter)

Dafür: 15 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Herr Schneider und Herr Morhard gratulierten den Projektträgern zu den beschlossenen LEADER-Projektanfragen.

Helga Wüst erschien um 19:42 Uhr zur Sitzung.

TOP 2.2: Beschluss über weiteres Vorgehen zum Projekt „Renovierung und Errichtung eines Jugendraumes“

Herr Morhard erinnerte an die Einzelmaßnahme „Renovierung und Errichtung eines Jugendraumes“ aus dem 1. Aufruf zum Bürgerengagement 3.0 mit Beschluss zur Unterstützung in Höhe von 1.638,88€ in der 3. Sitzung des Entscheidungsgremiums vom 31.07.2025. Da das Projekt nicht pauschal beschlossen wurde, verpflichtete sich der Musikverein mit der Zielvereinbarung, die Umsetzung des Projekts durch einen Sachbericht, die Vorlage ordentlicher Rechnungen und Zahlungsnachweise nach Projektabschluss zu bestätigen.



Herr Morhard gab bekannt, dass Zahlungsnachweise nicht eingereicht wurden, Rechnungen konnten nicht zugeordnet werden bzw. waren vor Datum der Zielvereinbarung und auch vor Datum der Sitzung des Entscheidungsgremiums ausgestellt. Somit deuten die Rechnungen auf einen Projektbeginn vor dem Förderbeschluss hin. Dies bedeutet, dass die Förderfähigkeit der Maßnahme über LAG-Regelungen und Richtlinien des Bürgerengagements 3.0 nicht möglich ist und somit zum Ausschluss der Zuwendung führt. Dem Projektträger wird keine vorsätzliche Absicht unterstellt.

Nach Rücksprache mit Herrn Herreiner, dem zuständigen LEADER-Koordinator für das nördliche Schwaben und Altmühlfranken am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nördlingen-Wertingen (AELF), würde diese Vorgehensweise des Projektträgers eigentlich eine Disqualifizierung für Fördermittel bedeuten.

Da jedoch nachweislich mit dem Sachbericht das Projekt umgesetzt wurde, schlug Herr Morhard vor, um das Ehrenamt zu stärken und den Musikverein nicht zu entmutigen, alle Rechnungen, die nach Projektbeginn ausgestellt wurden, bedeutet Nettokosten in Höhe von 485,35 €, aus dem LAG-Budget an den Projektträger zu bezahlen.

Herr Morhard riet dem Entscheidungsgremium daher, besser immer eine pauschale Förderung zu beschließen und erfragte, ob die Vorgehensweise nachvollziehbar sei.

Heidmarie Schmidt-Aßmann schlug vor, dass die Gemeinde Großaitingen die Nettokosten übernehmen solle.

Herr Morhard zeigte Verständnis, verwies auf die Stärkung des Ehrenamts durch die LAG. Die Gemeinde Großaitingen ist in diesem Projekt nicht involviert.

Herr Schneider bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung, ob das Projekt „Renovierung und Errichtung eines Jugendraumes“ aufgrund der vorgelegten Unterlagen nicht über die Fördermittel des Bürgerengagements 3.0 bezuschusst wird. Stattdessen könnte der Projektträger einen Zuschuss in Höhe von 485,35 € aus den Finanzmitteln der LAG Begegnungsland Lech-Wertach erhalten.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt, dass das Projekt „Renovierung und Errichtung eines Jugendraumes“ aufgrund der vorgelegten Unterlagen nicht über die Fördermittel des Bürgerengagements 3.0 bezuschusst wird. Stattdessen erhält der Projektträger einen Zuschuss in Höhe von 485,35 € aus den Finanzmitteln der LAG Begegnungsland Lech-Wertach bei Vorlage des vollständigen Sachberichts und Bildern vom umgesetzten Projekt.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 16 (9 private Vertreter, 7 öffentliche Vertreter)

Dafür: 16

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0



Peter Schwind, Mitglied im Entscheidungsgremium, erfragte, ob durch die reduzierte Unterstützung das Projekt noch umsetzbar sei.

Herr Morhard erklärte, dass das Projekt bereits verwirklicht wurde.

TOP 2.3: LEADER-Projektanfrage „Klimaangepasster Schulhof Langerringen“

Es bestand ein Interessenkonflikt gemäß § 5 (4) der Geschäftsordnung des Entscheidungsgremiums bei dem öffentlichen Entscheidungsgremiumsmitglied Bgm. Marcus Knoll.

Zur Präsentation übergab Herr Schneider das Wort an Langerringens Bürgermeister Marcus Knoll zur Vorstellung des Projekts „Beton raus, Natur rein! – Lebensraum Schulhof“.

Herr Bgm. Knoll begrüßte die Anwesenden und stellte die Projektanfrage „Beton raus, Natur rein! – Lebensraum Schulhof“ vor.

Kurze Vorhabensbeschreibung (siehe dazu auch die vorab eingestellten Sitzungsunterlagen auf der Homepage):

Um den Folgen des Klimawandels mit zunehmenden Hitzetagen und Starkregenereignissen entgegen zu wirken, den Spielwert zu erhöhen und die Aufenthaltsqualität zu stärken, soll der Schulhof umgestaltet und entsiegelt werden. Dabei würden die Ideen der Schulgemeinschaft in das Konzept integriert werden. Der vorhandene alte Baumbestand bliebe überwiegend erhalten, die Standortbedingungen würden sich verbessern. Das Projekt soll als Best-Practice-Idee für Klimaanpassung von Schulhöfen/öffentlichen Flächen dienen.

Herr Bgm. Knoll erkundigte sich im Anschluss nach Fragen; diese gab es nicht.

Der Durchführungszeitraum wird mit dem Beginn im August 2026 und Abschluss der Maßnahme Dezember 2028 angegeben.

Die Projektkosten belaufen sich voraussichtlich auf 486.474 € brutto.

Im Folgenden stellte Herr Morhard die Checkliste Projektauswahlkriterien vor.

Das Entscheidungsgremium diskutierte die Punktevergabe des Projekts nach Kriterienkatalog und Bewertungsvorschlag des LAG-Managements. Über die Bepunktung der Kriterien 2, 3, 6, 7 und 15 wurde, wie im Bewertungsvorschlag empfohlen, per Beschluss entschieden.



Herr Schneider bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung, ob in der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Beton raus, Natur rein – Lebensraum Schulhof“ bei Kriterium 2 „Grad der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung“ 2 bzw. 3 Punkte vergeben werden sollen.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt bei der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Beton raus, Natur rein – Lebensraum Schulhof“ bei Kriterium 2 „Grad der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung“ eine Bepunktung von 3 Punkten.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 15 (9 private Vertreter, 6 öffentliche Vertreter)

Dafür: 15 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Herr Schneider bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung, ob in der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Beton raus, Natur rein – Lebensraum Schulhof“ bei Kriterium 3 „Nutzen für das LAG-Gebiet“ 1 bzw. 2 Punkte vergeben werden sollen.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt bei der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Beton raus, Natur rein – Lebensraum Schulhof“ bei Kriterium 3 „Nutzen für das LAG-Gebiet“ eine Bepunktung von 2 Punkten.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 15 (9 private Vertreter, 6 öffentliche Vertreter)

Dafür: 10 Dagegen: 4 Enthaltungen: 1

Herr Schneider bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung, ob in der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Beton raus, Natur rein – Lebensraum Schulhof“ bei Kriterium 6 „Innovationsgehalt“ 1 bzw. 2 Punkte vergeben werden sollen.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt bei der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Beton raus, Natur rein – Lebensraum Schulhof“ bei Kriterium 6 „Innovationsgehalt“ eine Bepunktung von 2 Punkten.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 15 (9 private Vertreter, 6 öffentliche Vertreter)

Dafür: 14 Dagegen: 1 Enthaltungen: 0



Herr Schneider bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung, ob in der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Beton raus, Natur rein – Lebensraum Schulhof“ bei Kriterium 7 „Vernetzter Ansatz zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten“ 2 bzw. 3 Punkte vergeben werden sollen.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt bei der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Beton raus, Natur rein – Lebensraum Schulhof“ bei Kriterium 7 „Vernetzter Ansatz zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten“ eine Bepunktung von 3 Punkten.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 15 (9 private Vertreter, 6 öffentliche Vertreter)

Dafür: 15 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Herr Schneider bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung, ob in der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Beton raus, Natur rein – Lebensraum Schulhof“ bei Kriterium 15 „Beitrag zur Stärkung von Digitalisierungsprozessen“ 0 bzw. 1 Punkt vergeben werden solle.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt bei der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Beton raus, Natur rein – Lebensraum Schulhof“ bei Kriterium 15 „Beitrag zur Stärkung von Digitalisierungsprozessen“ eine Bepunktung von 1 Punkt.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 15 (9 private Vertreter, 6 öffentliche Vertreter)

Dafür: 15 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Somit liegt die erreichte Gesamtpunktzahl der Checkliste Projektauswahlkriterien bei 28 Punkten.

Der Sitzungsleiter Herr Schneider bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung für die LEADER-Projektanfrage „Beton raus, Natur rein – Lebensraum Schulhof“ mit den vorher beschlossenen geänderten Punktzahlen der Kriterien 2, 3, 6, 7 und 15.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Unterstützung auf Basis der Vorstellung Checkliste Auswahlkriterien mit beschlossenen geänderten Punktzahlen der Kriterien 2, 3, 6, 7 und 15 mit einer erreichten Punktzahl von 28 Punkten. Eine Förderung des Projekts nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie wird mit einer Zuwendungshöhe von max. 204.401,00 € befürwortet.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 15 (9 private Vertreter, 6 öffentliche Vertreter)

Dafür: 15 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0



Herr Bürgermeister Knoll bedankte sich für den positiven Beschluss.

TOP 2.4: LEADER-Projektanfrage „Geschichte und Natur des Lechfelds: Projektmanagement“

Zur Präsentation übergab Herr Schneider das Wort an Rebecca Ribarek, Leiterin des Königsbrunner Kulturbüros, zur Vorstellung des Projekts „Geschichte und Natur des Lechfelds: Projektmanagement“.

Frau Ribarek begrüßte die Anwesenden nochmals und stellte die Projektanfrage „Geschichte und Natur des Lechfelds: Projektmanagement“ vor.

Kurze Vorhabensbeschreibung (siehe dazu auch die vorab eingestellten Sitzungsunterlagen auf der Homepage):

Konzeption eines professionell geführten, regional verankerten Stadtmuseums im neuen Kulturzentrum Forum Königsbrunn. Die Umsetzung erfolgt durch eine fachkundige personelle Projektbegleitung. Entwicklung eines klaren Leitbilds, Bündelung der Sammlungen (Stadtgeschichte, Archäologie, Natur), Einbindung der Umlandgemeinden sowie Aufbau tragfähiger Personal- und Organisationsstrukturen. Entwicklung eines barrierefreien, nachhaltig und zukunftsfähigen Museumsbetriebs mit regionaler Bedeutung.

Frau Ribarek erkundigte sich nach Fragen.

Heidemarie Schmidt-Aßmann erkundigte sich, was die Projektstelle bearbeiten soll.

Frau Ribarek entgegnete, die Betreuung umfasst die oben genannten Aufgaben und die Zusammenführung der bestehenden Königsbrunner Sammlungen und Museen; diese erfolgt bis dato im Ehrenamt.

Herr Morhard ergänzte, dass seit der aktuellen LEADER-Periode Personalstellen über LEADER gefördert werden können. Voraussetzung ist, dass die Projektstelle eine fachlich passende abgeschlossene Ausbildung nachweisen kann.

Frau Ribarek fügte hinzu, dass diese Ausbildung in Geschichte, Pädagogik bzw. im musealen Bereich sein muss.

Herr Morhard informierte, dass bereits vom Kreisheimatpfleger Christoph Lang, Mitglied im Fachbeirat, eine mündliche Stellungnahme vorliegt. Er bestätigt, dass die Vorgehensweise und Planung in dieser Projektbeschreibung korrekt sei, dem üblichen fachlichen Standard entspreche und er das Projekt zur Förderung empfiehlt.

Peter Schwind fragte nach, ob diese Person angestellt werden soll, was dann nicht nur einmalige sondern ständige Kosten bedeuten würde.

Frau Ribarek erklärte, dass die Projektmanagementstelle auf 28 Monate befristet sei. Im Anschluss werde jedoch eine fest angestellte Person benötigt. Bis dahin sollen die Strukturen bei der Stadt Königsbrunn geschaffen werden.

Herr Morhard erkundigte sich nach weiteren Fragen; diese gab es nicht.



Der Durchführungszeitraum wird mit dem Beginn im September 2026 und Abschluss der Maßnahme im Dezember 2028 angegeben.

Die Projektkosten belaufen sich voraussichtlich auf 201.078,60 € brutto.

Im Folgenden stellte Herr Morhard die Checkliste Projektauswahlkriterien vor.

Das Entscheidungsgremium diskutierte die Punktevergabe des Projekts nach Kriterienkatalog und Bewertungsvorschlag des LAG-Managements. Über die Bepunktung der Kriterien 2, 3 und 13 wurde, wie im Bewertungsvorschlag empfohlen, per Beschluss entschieden.

Herr Schneider bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung, ob in der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Geschichte und Natur des Lechfelds: Projektmanagement“ bei Kriterium 2 „Grad der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung“ 2 bzw. 3 Punkte vergeben werden sollen.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt bei der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Geschichte und Natur des Lechfelds: Projektmanagement“ bei Kriterium 2 „Grad der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung“ eine Bepunktung von 3 Punkten.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 16 (9 private Vertreter, 7 öffentliche Vertreter)

Dafür: 16 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Herr Schneider bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung, ob in der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Geschichte und Natur des Lechfelds: Projektmanagement“ bei Kriterium 3 „Nutzen für das LAG-Gebiet“ 2 bzw. 3 Punkte vergeben werden sollen.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt bei der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Geschichte und Natur des Lechfelds: Projektmanagement“ bei Kriterium 3 „Nutzen für das LAG-Gebiet“ eine Bepunktung von 2 Punkten.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 16 (9 private Vertreter, 7 öffentliche Vertreter)

Dafür: 16 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0



Herr Schneider bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung, ob in der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Geschichte und Natur des Lechfelds: Projektmanagement“ bei Kriterium 13 „Regionale Identität und Profilbildung“ 2 bzw. 3 Punkte vergeben werden sollen.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt bei der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „Geschichte und Natur des Lechfelds: Projektmanagement“ bei Kriterium 13 „Regionale Identität und Profilbildung“ eine Bepunktung von 3 Punkten.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 16 (9 private Vertreter, 7 öffentliche Vertreter)

Dafür: 16 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Somit liegt die erreichte Gesamtpunktzahl der Checkliste Projektauswahlkriterien bei 27 Punkten.

Der Sitzungsleiter Herr Schneider bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung für die LEADER-Projektanfrage „Geschichte und Natur des Lechfelds: Projektmanagement“ mit den vorher beschlossenen geänderten Punktzahlen der Kriterien 2, 3 und 13.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Unterstützung auf Basis der Vorstellung Checkliste Auswahlkriterien mit beschlossenen geänderten Punktzahlen der Kriterien 2, 3 und 13 mit einer erreichten Punktzahl von 27 Punkten. Eine Förderung des Projekts nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie wird mit einer Zuwendungshöhe von max. 82.596,87 € befürwortet.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 16 (9 private Vertreter, 7 öffentliche Vertreter)

Dafür: 16 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 2.5: LEADER-Projektanfrage „RiKk – Regionales interkommunales Kompostierungskonzept“

Es bestand ein Interessenkonflikt gemäß § 5 (4) der Geschäftsordnung des Entscheidungsgremiums bei allen öffentlichen Entscheidungsgremiumsmitgliedern.

Herr Morhard schlug vor, da bei allen 1. Bürgermeistern für diesen TOP ein Interessenkonflikt vorlag, die Sitzungsleitung an Peter Schwind, Mitglied im Entscheidungsgremium, zu übertragen.



Der stellvertretende Vorsitzende bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung, ob für den TOP 2.5 LEADER-Projektanfrage „RiKk – Regionales interkommunales Kompostierungskonzept“ die Sitzungsleitung an Peter Schwind übertragen werden soll.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Übertragung der Sitzungsleitung für den TOP 2.5 an Peter Schwind.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 16 (9 private Vertreter, 7 öffentliche Vertreter)

Dafür: 16 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Herr Schwind begrüßte die Anwesenden und dankte Herrn Morhard für den Vorschlag zur Übertragung der Sitzungsleitung und nahm die Wahl zum Sitzungsleiter an.

Zur Präsentation übergab Herr Schwind das Wort an Johann Rager, Vorstand des Regionalwerks Lech-Wertach-Stauden gKU zur Vorstellung des Projekts „RiKk – Regionales interkommunales Kompostierungskonzept“.

Herr Rager begrüßte die Anwesenden und stellte die Projektanfrage „RiKk – Regionales interkommunales Kompostierungskonzept“ vor.

Kurze Vorhabensbeschreibung (siehe dazu auch die vorab eingestellten Sitzungsunterlagen auf der Homepage):

Konzeption und Wirtschaftlichkeitsanalyse für die gemeinsame Verwertung des regionalen Grüngutaufkommens im Aufgabengebiet des Regionalwerks-Lech-Wertach-Stauden. Betrachtungsgegenstand ist vor allem das kommunale Grüngut und das angelieferte Material, welches bei Annahmestellen anfällt. Untersuchung ob und wie Grüngut im Raum Lech-Wertach effizient, klimafreundlich, kostengünstig und weitgehend gebietsautark verwertet werden kann. Im Projekt sollen zukunftsfähige Alternativen erarbeitet werden.

Der Durchführungszeitraum wird mit dem Beginn im Juni 2026 und Abschluss der Maßnahme Dezember 2027 angegeben.

Die Projektkosten belaufen sich voraussichtlich auf 43.340,99 € brutto.

Herr Rager erkundigte sich im Anschluss nach Fragen.

Herr Morhard erfragte, ob einer der anwesenden Bürgermeister die Grüngutproblematik einordnen kann mit Ausführung, warum dies ein interkommunales Thema sei.

Bgm. Marcus Knoll erörterte, dass jede Kommune mit Grüngutanfall – im privaten wie im öffentlichen Raum – kämpft. Je nach Art der Entsorgung fallen entsprechend hohe Kosten durch Unternehmen an. Die Idee wäre es, die Kosten zu verringern, z. B. durch die Erzeugung und den Verkauf, um eine wirtschaftliche Verbesserung für die Kommunen zu erzielen.

Heidmarie Schmidt-Aßmann warf ein, dass bereits bei der Grüngutabgabe Kosten entstehen und erfragte in diesem Zusammenhang den Nutzen für den Bürger von Kompost.



Marcus Knoll erklärte, dass bei einer günstigeren Lösung geringere Kosten in den Kommunen anfallen. Weiter könnte sein, dass bei der Annahme privaten Grünguts, der auf diesem Weg mit erledigt werden könnte, jeder Bürger einen Nutzen haben würde und Kosten ggf. gesenkt werden können.

Her Rager ergänzte anhand des Konzepts einer Hackschnitzel-Heizzentrale in Kleinaitingen die Vorgehensweise.

Heidemarie Schmidt-Aßmann erfragte, warum dann keine Fernwärmeheizung installiert werden könne.

Marcus Knoll führte weiter aus, dass mit dem erzeugten Material nur zum Teil Fernwärme versorgt werden könne; möglich sei aber auch die Verwendung als Dünger für landwirtschaftliche Flächen.

Lorenz Müller ergänzte, dass die Abholung des Grüngutes abhängig von einem Anbieter sei (Monopolstellung). Eine Vergärung kommt nicht in Frage.

Der Durchführungszeitraum wird mit dem Beginn im Juni 2026 und Abschluss der Maßnahme Dezember 2027 angegeben.

Im Folgenden stellte Herr Morhard die Checkliste Projektauswahlkriterien vor.

Das Entscheidungsgremium diskutierte die Punktevergabe des Projekts nach Kriterienkatalog und Bewertungsvorschlag des LAG-Managements. Über die Bepunktung der Kriterien 13 und 15 wurde, wie im Bewertungsvorschlag empfohlen, per Beschluss entschieden.

Herr Schwind bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung, ob in der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „RiKk – Regionales interkommunales Kompostierungskonzept“ bei Kriterium 13 „Grad der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung“ 1 bzw. 2 Punkte vergeben werden sollen.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt bei der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „RiKk – Regionales interkommunales Kompostierungskonzept“ bei Kriterium 13 „Regionale Identität und Profilbildung“ eine Bepunktung von 2 Punkten.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 9 (9 private Vertreter, 0 öffentliche Vertreter)

Dafür: 6 Dagegen: 3 Enthaltungen: 0



Herr Schwind bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung, ob in der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „RiKk – Regionales interkommunales Kompostierungskonzept“ bei Kriterium 15 „Beitrag zur Stärkung von Digitalisierungsprozessen“ 2 bzw. 3 Punkte vergeben werden sollen.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt bei der Checkliste Auswahlkriterien des LEADER-Projekts „RiKk – Regionales interkommunales Kompostierungskonzept“ bei Kriterium 15 „Beitrag zur Stärkung von Digitalisierungsprozessen“ eine Bepunktung von 3 Punkten.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 9 (9 private Vertreter, 0 öffentliche Vertreter)

Dafür: 5 Dagegen: 4 Enthaltungen: 0

Somit liegt die erreichte Gesamtpunktzahl der Checkliste Projektauswahlkriterien bei 28 Punkten.

Der Sitzungsleiter Herr Schwind bat die anwesenden Stimmberechtigten um Abstimmung für die LEADER-Projektanfrage „RiKk – Regionales interkommunales Kompostierungskonzept“ mit den vorher beschlossenen geänderten Punktzahlen der Kriterien 13 und 15.

Beschluss:

Das Entscheidungsgremium beschließt die Unterstützung auf Basis der Vorstellung Checkliste Auswahlkriterien mit beschlossenen geänderten Punktzahlen der Kriterien 13 und 15 mit einer erreichten Punktzahl von 28 Punkten. Eine Förderung des Projekts nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie wird mit einer Zuwendungshöhe von max. 18.210,50 € befürwortet.

Anwesend: 26

Stimmberechtigt: 9 (9 private Vertreter, 0 öffentliche Vertreter)

Dafür: 9 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Herr Morhard gratulierte den Projektträgern zu den beschlossenen LEADER-Projektanfragen.

Herr Schwind bedankte sich bei den Anwesenden für ihre konstruktive Mitarbeit und übergab die Sitzungsleitung wieder an den stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Schneider.

Johann Rager verließ um 20:58 Uhr die Sitzung.



TOP 2.6: Vorberatung LEADER-Projekt „SuSi – Sport und Spiel inklusiv“

Zur Präsentation übergab Herr Schneider das Wort an den Projektträger Bgm. Lorenz Müller zur Vorstellung des Projekts „SuSi – Sport und Spiel inklusiv“.

Herr Bgm. Müller präsentierte das Projekt „SuSi – Sport und Spiel inklusiv“ anhand einer Präsentation. Es soll ein Zusammenspiel diverser Maßnahmen rund um den Luitpoldpark und einem Sportareal mit Einbeziehung des Rundwanderwegs zur Verbesserung der Inklusion für alle Gruppen entstehen wie auch das regional bedeutsame Erholungs- und Freizeitareal mit rund 26 ha Fläche gestärkt werden.

Herr Morhard führte zusätzlich aus, dass sich die Idee voraussichtlich in das Entwicklungsfeld E4 verorten ließ.

Frau Schmidt-Aßmann bat, bei Ruheplätzen Bänke von den Dominikus-Ringeisen-Werkstätten aus Ursberg, die von behinderten Menschen angefertigt werden, mit einzubinden. Beim Erwerb dieser Bänke würden auch nur 7 % MwSt. anfallen.

Herr Morhard ergänzte, dass ein Planungsbüro beauftragt wurde, das Projekt in ein Gesamtkonzept zu bringen, welches in eine LEADER-Projektanfrage münden könnte. Die Haushaltsplanung 2026 bis 2028 sieht Baukosten in Höhe von brutto ca. 500.000 € und Planungskosten in Höhe von 120.000 € vor. Ein Vorentwurf ist in Arbeit.

Abschließend erörterte Herr Morhard den Anwesenden die verbleibende Fördermittelverteilung nach LES-Zielen unter Berücksichtigung aller LEADER-Projekte.



TOP 3: Wünsche und Anfragen

Herr Schneider fragte die Anwesenden, ob es Wünsche und Anfragen gäbe.

Nachdem keine weiteren Wünsche und Anfragen bestanden, bedankte sich Herr Schneider bei allen Anwesenden für ihr Kommen und schloss die Sitzung.

Rudolf Schneider
Stellvertretender Vorsitzender
Begegnungsland Lech-Wertach e. V.

Peter Schwind
Vertretung Sitzungsleitung
Begegnungsland Lech-Wertach e. V.

Dagmar Weber
Protokollführerin
Begegnungsland Lech-Wertach e. V.

Anlagen:

- Übersicht über den Ablauf und die Ergebnisse des dritten Aufrufs des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“ im Begegnungsland Lech-Wertach
- Anfrage zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“
– Einzelmaßnahme *Calisthenics im Generationenpark Wehringen*
- Anfrage zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“
– Einzelmaßnahme *Historische Gewandungen von 955 für Darstellungen und Aktionstage zum Mitmachen*
- Projektbeschreibung *Beton raus, Natur rein! – Lebensraum Schulhof*
- Projektbeschreibung *Geschichte und Natur des Lechfelds: Projektmanagement*
- Projektbeschreibung *RiKk – Regionales interkommunales Kompostierungskonzept*